

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Neue Attraktionen für den Wien Tourismus

Die Donaumetropole eilt von einem Gästerekord zum nächsten. Klingt höchst erfreulich, birgt aber auch so manches Problem: Etwa Massenandrang an den klassischen Tourismus-Hotspots. Jetzt sollen Gäste „umgeleitet“ werden.

Ein buntes Sprachengewirr erwartet die Besucher der Wiener Innenstadt täglich. Kein Wunder, fliegen doch die Touristen auf die Donaumetropole. Galt lange Zeit das Erreichen der 10-Millionen-Grenze als gläserne Decke, ist diese längst durchstoßen. Der Netto-Nächtigungsumsatz ist 2018 doppelt so stark gestiegen wie die Übernachtungen. Wiens Beherbergungsbetriebe erwirtschafteten 2018 einen Rekordumsatz von 893 Mio. Euro und somit ein Plus von 12,8 % zu 2017. Wiens Gästenächtigungen sind in diesem Zeitraum um 6,3 % auf 16,5 Millionen gestiegen. 2018 wurde erstmals die 16-Millionen-Marke bei den Nächtigungen überschritten. Es ist der 9. Nächtigungsrekord in Folge. Die Ankünfte erhöhten sich 2018 um 6,2 % auf 7.540.000. „Das ist ein höchst erfreulicher Erfolg für Wiens Tourismusbranche, die für rund 90.000 Beschäftigungsverhältnisse sorgt und als Sektor eine vor allem im Inland wirksame Wertschöpfung erzielt. Dass zu diesen Werten noch eine konstant hohe Zustimmung der Bevölkerung zum Tourismus in ihrer Stadt kommt, empfinden wir als Auftrag, uns weiterhin für ein nachhaltiges und gesundes Tourismuswachstum einzusetzen“, berichtet Tourismusdirektor Norbert Kettner.

Der Tourismus in unserer Stadt steht vor neuen Herausforderungen. „Der frühere Fremdenverkehr organisierte sich selbst, der heutige Begriff ‚Tourismus‘ orientiert sich fast ausschließlich an den Bedürfnissen der Gäste. Wir stehen neuerlich vor einem Paradigmenwechsel, indem die Anliegen der Gäste, Bewohner und der Destination als Ganzes gleichwertig in den Fokus unserer Arbeit rücken. Tourismus wird zur ‚Visitor Economy‘“, erklärt Kettner. Der Begriff ‚Visitor Economy‘ versteht BesucherInnen

als Teil des gesamten Organismus Stadt, die zur Entwicklung und Aufwertung von Stadtteilen beitragen und als Treiber für optimierte Infrastruktur, neue Unternehmen oder attraktiven öffentlichen Raum fungieren, aber immer in Zusammenhang mit der lokalen Bevölkerung und den Zielen der Destination zu betrachten sind.

Strategie 2025: Im Herbst 2018 startete der Wien Tourismus die Vorarbeiten zur Strategie 2025, die unter dem Leitmotiv der „Visitor Economy“ Zielsetzungen und Verständnis von Tourismusmarketing und Destinationsmanagement vereint. Wien kann seit Jahren auf eine glänzende Bilanz im Städtetourismus verweisen – ein Umstand, der wesentlich mit der hohen Lebensqualität in der Stadt und dem Einsatz der in diesem Sektor tätigen Betriebe und Institutionen zu tun hat. Bei der Erarbeitung der Strategie 2025 ist die Nachhaltigkeit dieser Entwicklung ein besonderes Anliegen: Nicht nur der Tourismus soll von der Wiener Lebensqualität profitieren, er soll umgekehrt auch einen möglichst großen Mehrwert für die Stadt schaffen. Ziel ist es, die Interessen und Anliegen von Besuchern, Wirtschaft und Bevölkerung der Stadt in eine gemeinsame Perspektive zu bringen. Tourismus soll als Impuls zur

Entwicklung der Stadt und einzelner Stadtteile erkannt und aktiv genutzt werden.

Rus aus dem Zentrum Gerade zu beliebten Urlaubszeiten wird es eng in der City. Mit einem neuen Konzept sollen die Gäste umgeleitet werden. Das Riesenrad zählt jetzt schon zu den Tourismusmagneten. 2018 fuhren 840.000 Besucher eine Runde mit dem Wiener Riesenrad. Damit spielt die Sehenswürdigkeit im Prater in einer Liga mit dem Kunsthisto-

rischen Museum.

Donauturm Der Donauturm ist nicht nur mit seinen 252 Metern das höchste Bauwerk Österreichs, sondern auch eines der bekanntesten Wahrzeichen Wiens. Im Zuge der Umbauarbeiten wurden sämtliche Bereiche modernisiert und wieder in den Glanz, die Eleganz und die klare, eindeutige Formensprache der 1960er zurückgeführt. Neben dem Turmrestaurant und dem Turmcafé wurden auch das Eingangsfoyer, die Aussichtsterrasse sowie die Eventebene renoviert – ein wichtiges Ausflugsziel für Gäste wie WienerInnen erstrahlt somit in neuem Glanz. International anerkannte Architektinnen haben den neuen Campus der Wirtschaftsuniversität Wien gestaltet. Damit hat Wien nicht nur eine neue Uni, sondern auch ein neues Ziel für Architekturinteressierte. Die Gebäude wurden von weltweit renommierten Architekturbüros entworfen, besonders hervorstechend ist Zaha Hadids markanter Bibliotheksbau.

Beach Volleyball Events Mit der Beach Volleyball Weltmeisterschaft 2017 hat sich Wien international als Lifestyle-metropole mit höchster Lebensqualität positioniert und die Donauinsel als Hotspot in den Köpfen des Publikums verankert.

Natürlich darf die Musik nicht zu kurz kommen. Die „mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien“ wurde im „QS-World-University-Ranking 2019“ gemeinsam mit der berühmten „Juilliard School“ in New York City mit Platz 1 ausgezeichnet. In den warmen Monaten sind zwei mobile Tourist-Info – Lastenfahrräder im Wien-Design – im Einsatz, die Interessierte mit Tipps außerhalb des ersten Bezirks versorgen.

Zu den neuen Hotspots zählt die Deponie Rautenweg. Sie ist über weite Strecken begrünt, ein wahres „Energiewunder“ und Heimat zahlreicher Tiere und Pflanzen.

Ziegen als Touristenmagnet

Seit Ende 2008 werden auf der Deponie keine unbehandelten Abfälle, sondern nur noch Asche und Schlacken aus den Verbrennungsanlagen deponiert. Die MA 48 leistete mit der Ansiedlung der Pinzgauer Ziegen 1993 auf der Deponie

Rautenweg einen wichtigen Beitrag zum Überleben dieser alten Nutztier rasse, da der Bestand in den 80er Jahren/Anfang der 90er Jahre stark zurückgegangen ist. Den Tieren gefiel es auf der Deponie bestens. Mittlerweile ist die Herde auf 35 Stück angewachsen. Jetzt will man Wien-Gästen, aber natürlich auch den Wienern selbst, diesen Platz für einen Ausflug nach Donaustadt schmackhaft machen. Führungen finden ab Mai statt. ■



Foto: Wien Tourismus/Peter Rigaud

Was wir marketingtechnisch machen können, ist, dass wir Punkte und Attraktionen außerhalb der Innenstadt ins Schaufenster stellen. Wir werden auch eine Kampagne dazu haben.

Norbert Kettner,
Tourismusdirektor



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Foto: Christian Stemper

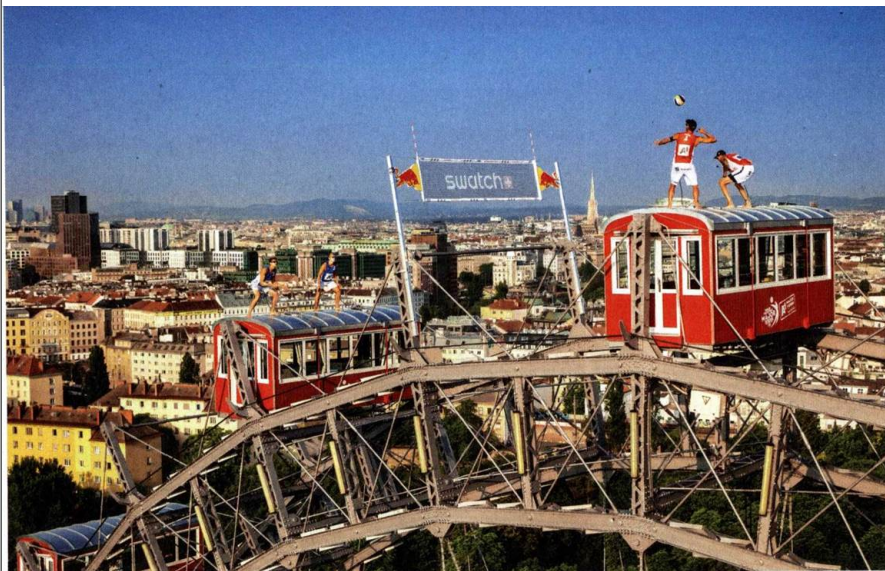


Foto: Beach Majors | Stefan Moerdt

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag
Das Riesenrad und das Beach Volleyball Turnier auf der Donauinsel sind beliebte Ziele abseits von Steffl, Hofburg oder Schönbrunn.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Schalltoter Raum am Anton-von-Weber-Platz. Musik und Handwerk (unten) spielen in Wien eine bedeutende Rolle.

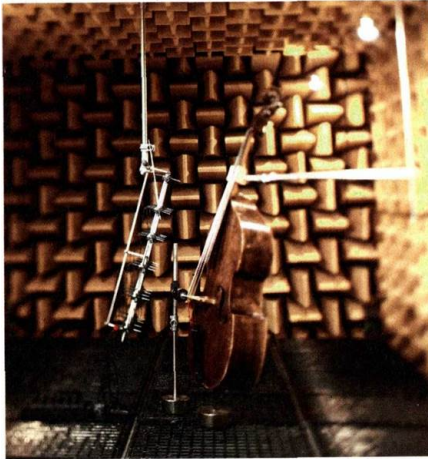


Foto: mdw-mollam



Foto: Stephan Huger Jarosinski & Vaugoin

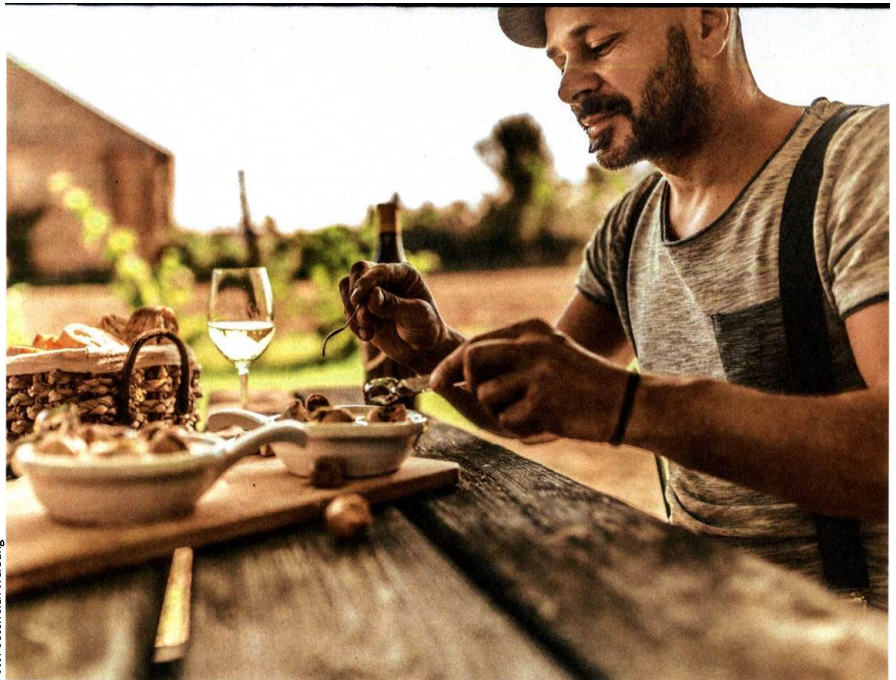


Foto: Österreich Werbung

Auf Feinschmecker warten sogar Schnecken. Eine mobile Touristeninfo (Foto unten) kommt per Fahrrad zum Kunden.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Foto: Rainer Fehringner



Foto: Christian A. Pichler

Die berühmten Ziegen am Müllberg sollen ein neuer Sightseeing-Hotspot am Rande von Wien werden.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

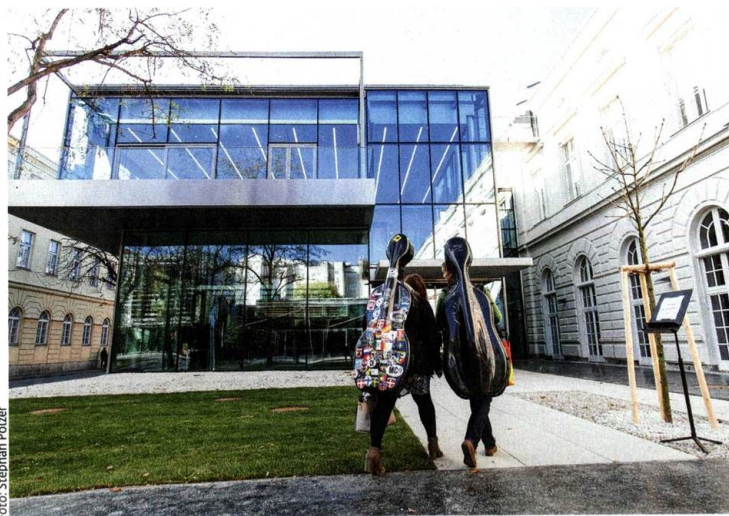


Foto: Stephan Polzer

Die „mdw –
Universität
für Musik
und dar-
stellende
Kunst
Wien“ ist
weltweit
angesehen.